Vier geographische Rätselspiele

Autor(en): **Bless, Willy**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-535638

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

file in ein Notenfeld bei Häufungen die Übersichtlichkeit beeinträchtigt.

4. Das Schlußquerprofil: (Zeugnisprofil)

Sind am Ende des Trimesters alle Noten ausgerechnet, erstellen wir neben der Zeugniseintragung noch für jeden Schüler ein Schlußquerprofil.
Die wichtigsten Fächer werden untereinander zusammengestellt. Für jedes Fach ziehen wir eine waagrechte Linie, welche wieder in zwölf Abschnitte für die Leistung eingeteilt wird. Die entsprechenden Leistungsergebnisse werden nun auf die Linien übertragen.
Um das System zu erklären, wurden die Fächer im untenstehenden Beispiel ohne bestimmte Rangfolge zusammengestellt.

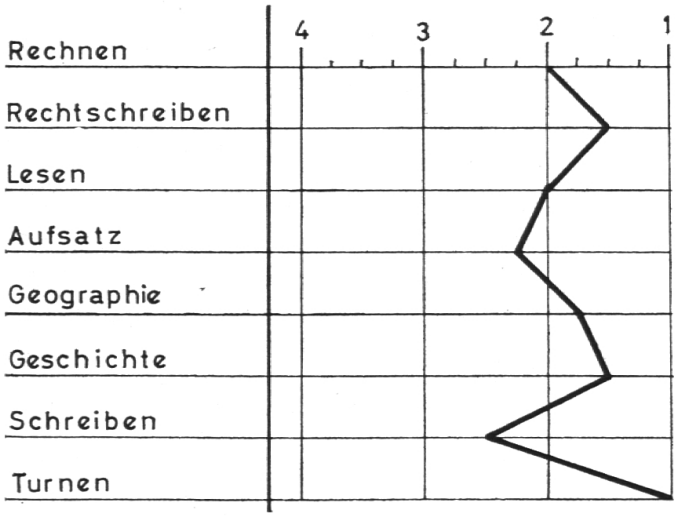

Abb. 5: Schluß-Querprofil eines Schülers.

Viel deutlicher als die sonst übliche Zahlenkollonne es vermag, zeigt dieses Profil die ausgeprägten Stärken und Schwächen. Sehr gute Hilfe kann es für die Berufs- oder Erziehungsberatung leisten.

Schlußbemerkung:

Ich bin mir bewußt, daß das System des Notenprofils keine neue Entdeckung ist. Sicher haben schon viele Lehrer ähnliche Methoden angewandt. Es wurden hier nur einige Möglichkeiten der grafischen Leistungsdarstellung aufgezeigt. Sie sollen andern Kollegen als Anregung dienen, sich einmal näher mit diesem interessanten Gebiet zu beschäftigen und auch eigene Verfahren zu entwickeln. Wenn mir diese Anregung gelungen ist, so hat mein Beitrag seinen Zweck erfüllt.

Vier geographische Rätselspiele

Willy Bleß, Eschenbach SG

Zürichseegebiet – Glarnerland

1. Rapperswil liegt am *(Zürichsee)*
2. Industrieort im Zürcher Oberland *(Uster)*
3. Dorf im Sernftal mit Mineralquelle *(Elm)*
4. Erste Zürcher Gemeinde am linken Ufer *(Richterswil)*
5. Dorf bei Rapperswil (J = I) *(Jona)*
6. Berg im Kanton Glarus *(Clariden)*
7. Von Meilen führt die Autofähre nach *(Horgen)*
8. Vorort von Zürich (rechtes Ufer) *(Zollikon)*
9. Dorf am Wäggitalersee *(Innerthal)*
10. Dorf bei Glarus *(Ennenda)*
11. Fließt aus dem Greifensee *(Glatt)*
12. Retter der Linthebene *(Escher)*
13. Floß früher nicht in den Walensee *(Linth)*
14. Berg im Kanton Glarus *(Bifertenstock)*
15. Führt von Matt nach Weißtannen *(Risetenpaß)*
16. Alp am Klausenpaß *(Urnerboden)*
17. Dorf im Zürcher Oberland *(Egg)*
18. Zürich – Ziegelbrücke – Sargans – *(Chur)*
19. Hier stritten die Urner und Glarner um die Alpen *(Klausenpaß)*
20. Erhebt sich zwischen dem Zürichsee und dem Sihlsee *(Etzel)*
21. Schwyzer Dorf am linken Seeufer *(Lachen)*
22. Der Panixerpaß führt von Elm nach... *(Ilanz)*
23. Schlachtort im Kanton Glarus *(Näfels)*
24. Hier entspringt die Linth *(Tödi)*
25. Berg im Kanton Glarus *(Hausstock)*
26. Der Klausenpaß führt nach... *(Altdorf)*
27. Fließt aus dem Zürichsee *(Limmat)*

Die Anfangsbuchstaben ergeben die Anfangsstation, eine wichtige Zwischenstation und die Endstation einer Bahnlinie...
(Zürich, Ziegelbrücke, Linthal)

Kanton Graubünden

1. Paß Rheinwald – Italien *(Splügen)*
2. Marktort am Hinterrhein *(Thusis)*
3. Fließt aus dem Val Bregaglia in den Comersee *(Mera)*
4. Paß Unterengadin – Münstertal *(Ofenpaß)*

5. Nebenfluß des Vorderrheins *(Rabiusa)*
6. Die erste ‹Stadt› am Rhein (Vorderrhein) *(Ilanz)*
7. Bad im Unterengadin *(Tarasp)*
8. Dorf im Unterengadin *(Zernez)*
9. Unterste Talstufe des Hinterrheins *(Domleschg)*
10. Paß Bergün – La Punt *(Albula)*
11. Dorf im Val Bregaglia *(Vicosoprano)*
12. Tal der Gelgia (Julia) *(Oberhalbstein)*
13. Dorf in der Nordostecke des Kantons *(Samnaun)*
14. Seitental des Hinterrheins *(Avers)*
15. Hier entspringt der Hinterrhein *(Rheinwaldhorn)*
16. Paß von Sedrun nach Andermatt *(Oberalp)*
17. Dieses Tal beginnt bei Chur *(Schanfigg)*
18. Dorf in Schams *(Andeer)*
19. Paß Tamins – Vättis *(Kunkelspaß)*
20. Paß Disentis – Biasca *(Lukmanier)*
21. Dorf zwischen Thusis und Tiefenkastel *(Obervaz)*
22. Paß im Oberengadin *(Septimer)*
23. Die Berninabahn führt nach... *(Tirano)*
24. Tal des Inn *(Engadin)*
25. Hier fließen Vorder- und Hinterrhein zusammen *(Reichenau)*
26. Dorf im Oberengadin *(Silvaplana)*

Anfangsbuchstaben: Vier Kurorte im Bündnerland
(St. Moritz, Davos, Arosa, Klosters)

St. Gallen – Appenzell

1. Städtchen und Schloß am Fuß des Gonzen *(SargansW)*
2. Hier findet alle zwei Jahre die Landsgemeinde statt (AR) *(Trogen)*
3. Großes Dorf im Fürstenland (Butterzentrale) *(Goßau)*
4. Zweithöchster Gipfel im Säntisgebirge *(Altmann)*
5. Gipfel der Churfirsten *(Leistkamm)*
6. In Rorschach steht das... *(Lehrerseminar)*
7. Gemeinde im Seebezirk *(Eschenbach)*
8. Endstation der Bahn im Toggenburg *(Neßlau)*
9. Marktstädtchen im Rheintal *(Altstätten)*
10. Skigebiet im Sarganserland *(Pizol)*
11. Hier steht eine Heil- und Pflegeanstalt (früher Kloster) *(Pfäfers)*
12. Retter des Linthgebietes *(Escher)*
13. Nebenfluß der Thur *(Necker)*
14. Wichtiger Bahnhof im Linthgebiet *(Ziegelbrücke)*
15. Bekannte Alp im Säntisgebiet *(Ebenalp)*
16. Marktstädtchen im Toggenburg *(Lichtensteig)*
17. Kleinerer Nebenfluß der Thur *(Luthern)*
18. Engpaß im Rheintal *(Hirschensprung)*
19. Doppeldorf im Toggenburg *(Ebnat-Kappel)*
20. Tunnel Kaltbrunn – Wattwil *(Ricken)*
21. Alp im Obertoggenburg *(Iltios)*
22. Bergsee im Säntisgebiet *(Seealpsee)*
23. Das Säntisgebirge heißt auch... *(Alpstein)*
24. Städtchen im Linthgebiet *(Uznach)*

Anfangsbuchstaben: Drei Kantonshauptorte *(St. Gallen, Appenzell, Herisau)*

Vierwaldstätterseegebiet

1. Eingang zum Gotthardtunnel *(Göschenen)*
2. Paß Urserental – Disentis *(Oberalp)*
3. Bekanntes Haus am Vierwaldstättersee *(Treib)*
4. Gipfel der Obwaldnerberge *(Titlis)*
5. Ort am Vierwaldstättersee *(Hergiswil)*
6. Wichtiger Bahnknotenpunkt *(Arth-Goldau)*
7. Bekannter Aussichtsberg der Innerschweiz *(Rigi)*
8. Berg nördlich Pragelpaß *(Drusberg)*
9. Die Autofähre führt von Gersau nach... *(Beckenried)*
10. Station der Gotthardbahn *(Amsteg)*
11. Dorf im Urserental *(Hospental)*
12. Halbkanton *(Nidwalden)*
13. Hier beginnt eine der Rigibahnen *(Vitznau)*
14. Frauenkloster bei Brunnen *(Ingenbohl)*
15. Kloster im Kanton Obwalden *(Engelberg)*
16. Berg bei Arth-Goldau (Bergsturz) *(Roßberg)*
17. Hier sind die Kehrtunnels der Gotthardbahn (Nordseite) *(Wassen)*
18. Die Gotthardbahn führt unter dem Dorf durch *(Andermatt)*
19. Die ‹Leuchtenstadt› *(Luzern)*
20. Berggipfel nördlich des Rhonegletschers *(Dammastock)*
21. Berg mit Bergbahn *(Stanserhorn)*
22. Von Engelberg führt eine Luftseilbahn nach *(Trübsee)*
23. Hier steht das Telldenkmal (Kantonshauptort) *(Altdorf)*
24. Bekannter Wallfahrtsort *(Einsiedeln)*
25. Zwischen Sisikon und Flüelen *(Tellsplatte)*
26. Bekannter Berg im Glarnerland *(Tödi)*

27. Kleines Tal am Pilatus *(Eigental)*
28. Das stille Gelände am See *(Rütli)*
29. See im Kanton Obwalden *(Sarnersee)*
30. Rangierbahnhof der Gotthardbahn (Nordseite) *(Erstfeld)*
31. Industrieort bei Luzern *(Emmen)*

Anfangsbuchstaben: Eine Bahn, ein See... *(Gotthardbahn, Vierwaldstättersee)*

Kampf den Rechtschreibefehlern

Dr. Oskar Rietmann, Flaach ZH

Die Rechtschreibung wird am besten gefestigt durch die Bekämpfung der gegen sie gemachten Verstöße. Als Grundlage dienen aus Vergleichsgründen Diktate, um auch den Schülern die Sprache als etwas in erster Linie Gesprochenes bewußt zu machen.

Ein häufiger Fehler ist die Verwechslung von ‹seid› und ‹seit›. Entweder sprach der Lehrer ein *d*, und der Schüler hörte ein *t*, oder umgekehrt. Wenn dieser das beim Überlesen nicht richtigstellt, begeht er zum Hörfehler auch einen Überlegungsfehler; denn der Zusammenhang hätte ihm das Richtige anzeigen müssen. Der Fehler liegt in der Verwechslung von stimmhaftem und stimmlosem Reibe- oder Verschlußlaut. Wohl noch häufiger ist die Verwechslung von ‹das› und ‹daß›. Entweder sprach der Lehrer ein kurzes *a*, und der Schüler setzte einfaches *s;* oder der Lehrer sprach ein langes *a*, und der Schüler versah es mit Kürzungszeichen. In ‹verzehren / verzerren› ist die Länge besonders bezeichnet. (Wir machen darauf aufmerksam, daß die Längezeichen im Grund überflüssig sind und daher in der Kurzschrift wegfallen.) In ‹schielt / schilt› ist wohl die Länge, nicht aber die Kürze ausgedrückt, weil zwei Mitlaute folgen; das Kürzungszeichen unterbleibt auch in ‹weg› (da mit ‹wegen› keine lautliche Verwechslung besteht) und andern einsilbigen Füllwörtern sowie bei den Endungen -in und -is (der Einzahl) und den meisten Fremdwörtern.

Auch hier schließen wir die Besprechung mit einem Kontrolldiktat. Wir lassen das Blatt, ohne den Zweck anzugeben, in drei Spalten aufteilen und diktieren (immer drei Beispiele nebeneinander):

Boot	Lot	Spott
fühlen	spülen	hüllen
Zahn	Span	Bann
Lehre	Schere	Sperre
fahl	Qual	Wall
Moor (Mohr)	Tor	Knorren
Sehne	jene	Henne
vier	wir	wirr
zähmen	kämen	kämmen
lehnen	denen	kennen

Nach Abtausch der Blätter stellen die Schüler mit Überraschung fest, daß in der ersten Spalte lauter Wörter mit Dehnungszeichen stehen, in der zweiten solche mit unbezeichnetem langem Vokal und in der dritten Beispiele mit Kürzungszeichen, was die Selbstkorrektur zum Spiel gestaltet.

Hinsichtlich der Groß- beziehungsweise Kleinschreibung bietet das gesprochene Wort dem Schüler keine Hilfe. Nicht einmal die Großschreibung des Hauptwortes können wir voraussetzen, weil es ihm nicht in allen Teilen ein eindeutiger Begriff ist. Von ihm aus schreiten wir weiter zu den vielfachen Formen des hauptwörtlichen Gebrauchs, zur Höflichkeitsperson und zu den Begriffsbestandteilen. – Bei der Kleinschreibung beginnen wir mit den Ableitungen (kraft, flugs, keineswegs), gehen über zu den Dopplungen (alt und jung), wagen uns an die Hauptwörter in bestimmter Umgebung (heute vormittag; es nimmt mich wunder), ans nachgestellte Eigenschaftswort (seine Jugend, die freudlose) und schließen mit den feststehenden Verbindungen (zum besten halten).

Nachdem wir die Fälle stimmhaft oder stimmlos, lang oder kurz, groß oder klein durchgeackert haben, müssen wir wohl oder übel auch etwas zur vierten Schwierigkeit sagen: getrennt oder zusammen? Wir gestehen offen, daß nur weniges sich hier von selbst versteht, wie zum Beispiel die Schreibung bei Zeitwörtern, die gleichzeitig trennbar und untrennbar sind (er brach durch die Sperre / er durchbrach sie), daß manches Haarspalterei sei (Mittwoch nachmittag / Mittwochnachmittag), daß aber auch vieles unserm freien Ermessen überlassen sei (richtig stellen / richtigstellen).